

ADB-Artikel

Casteleyn: *Mathys de C.*, ein hervorragender Rederyker. Er lebte zu Oudenaerde etwa von 1480 bis 1550 und war Priester und apostolischer Notar. Als Factor der Kammer Pax vobiscum war er der unentbehrliche Gelegenheitsdichter und Festordner seiner Vaterstadt. In seiner „Conste van Rhetorycken“, die über das Wesen der Rederykerdichtung — Reimkünste bei holperndem Versbau, nüchterne Allegorie in pomphafte Worte gekleidet — hinreichenden Aufschluß gibt, zählt er seine dramatischen Werke auf: 36 Esbatementen (Komödien), 38 Tafelspielen, deren einige gedruckt seien, 12 stehende Spelen van Zinne (allegorische Dramen), 30 Waghenspielen (auf vorüberziehenden Wagen dargestellt). Im Drucke erhalten scheinen nur einige lyrische Gedichte, die Balladen „van Doornycke“ und die „Historie van Pyramus ende Thisbe“, mit der Rhetorikkunst zusammen gedruckt zu Gent 1555 und Rotterdam 1612. An letzterem Orte erschienen auch 1616 „Diversche Liedekens“ von M. de C. Vgl. über ihn besonders Jonckbloet, *Gesch. der nl. Letterkunde* (2. Aufl.), p. 312 ss.

Autor

Martin.

Empfohlene Zitierweise

, „Casteleyn, Mathys de“, in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (1876), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
